

HAMBURGER GRÜNTÖNE 2025: „Friedhof Ohlsdorf - Gegenwart und Zukunft“

Im Rahmen der Exkursion werden Projekte des niederländischen Büros Karres en Brands b.v. sowie des in Hamburg ansässigen Büros Ando Yoo Landschaftsarchitektur vorgestellt.

Termin:

Donnerstag, 11. September 2025

Dauer Führung 15:00 bis ca 18.30 Uhr
anschließend: Après-Tour und Einkehr mit Suppe
und Getränk im Café Schwesterherz in der Alster-
dorfer Straße 572 nahe des Haupteingangs.

Anmeldungen bis 04. September 2025 unter:

www.hh.bdla.de

Teilnahmebeitrag: 15,- Euro

Der Teilnahmebeitrag wird mit der Online-Anmel-
dung erhoben und beinhaltet Imbiss und Getränk im
Café Schwesterherz im Anschluss an die Führung.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung wer-
den grundsätzlich empfohlen. Die Teilnahme an
der Fachführung und auch an dem anschließenden
Imbiss erfolgt auf eigene Gefahr, der bdla Hamburg
übernimmt keine Haftung.

HAMBURGER GRÜNTÖNE - Das Format

Der bdla Nord / Landesverband Hamburg e.V. lädt
in diesem Format der Hamburger Grüntöne seine
Mitglieder und die fachinteressierte Öffentlichkeit
dazu ein, ein besonderes und spezielles Themen-
gebiet der Landschafts- und Freiraumplanung in
einer Halbtages-Exkursion zu erkunden und zu
diskutieren. Fachplaner:innen erklären anhand aus-
gewählter Orte und Projekte Herangehensweisen,
Strategien, Hindernisse und Lösungen.

Rückfragen an die Geschäftsstelle des bdla Ham-
burg: hamburg@bdla.de



HAMBURGER GRÜNTÖNE: „FRIEDHOF OHLSDORF - GEGENWART UND ZUKUNFT“

11. September 2025, 15.00Uhr

Veranstalter

bdla Landesverband Hamburg e.V.
Friesenweg 20
22763 Hamburg
Telefon: 0151.41363313
hamburg@bdla-nord.de

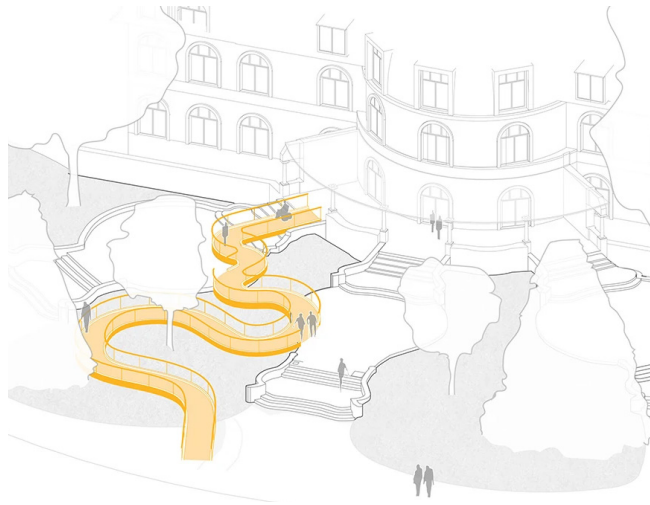
copyright Fotos:
Deckblatt „Karres en Brands b.v.“
Rückseite Deckblatt „Karres en Brands b.v.“
und Ando Yoo Landschaftsarchitektur

bdla
Hamburg

Masterplan und Eingangsbereich

Planende: Karres en Brands b.v.

Führung durch Bart Brands (Karres en Brands b.v.)



EINGANGSBEREICH

Der Haupteingang des Ohlsdorfer Friedhofs in Hamburg – dem größten Parkfriedhof der Welt – wurde im Rahmen der Strategie OHLSDORF 2050 neugestaltet. Das Büro Karres und Brands gewann 2017 den Wettbewerb zur Neugestaltung. Ziel war es, die historische Struktur, Sichtbeziehungen und die Orientierung im Eingangsbereich zu verbessern.

Wichtige Maßnahmen:

- Wiederherstellung historischer Sichtachsen zu den Hauptgebäuden
- Betonung der Fußgängerfreundlichkeit durch neue Wege und Natursteinpflaster
- Barrierefreier Zugang durch Rampe und Treppe
- Freistellung des Hauptgebäudes durch Entnahme von Unterwuchs und Bäumen
- Neue Treffpunkte und klare Orientierung für Besucher

Der Eingang wird so wieder zu einem würdigen und gut erlebbaren Zugang zum Friedhof.

MASTERPLANGEBIET: VOM FRIEDHOF ZUM LEBENDIGEN PARK

Der Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg – der größte Parkfriedhof der Welt – steht vor einem grundlegenden Wandel. Durch veränderte Bestattungskulturen wird künftig weniger Fläche benötigt. Im Rahmen des Zukunftsplans „Ohlsdorf 2050“ entsteht auf einem 16,5 Hektar großen Pilot-Areal ein neuer, offener Friedhofspark.

Das Büro Karres en Brands entwickelt eine langfristige, sensible Strategie: Historische Strukturen wie Baumalleen werden bewahrt, neue Sichtachsen und Eingänge geschaffen, dichtes Grün gelichtet. So entstehen Orte der Erinnerung – und zugleich Räume für neue, gemeinschaftliche Nutzungen.

Mit behutsamen Eingriffen und einer schrittweisen Entwicklung wird der Friedhof zum lebendigen Teil der Stadt.

Südteichbrücke

Planende: YLA Ando Yoo Landschaftsarchitektur

Führung durch Jessica Uhrig

(YLA Ando Yoo Landschaftsarchitektur)

Der 1887/88 von dem damaligen Friedhofsdirektor Cordes angelegte Bereich um den Südteich, der unweit des Haupteinganges und südlich der Cordes-Allee liegt, wird als Bestandteil des Entwicklungs- und Sanierungskonzeptes Ohlsdorf 2050 durch eine Brückenquerung neu erschlossen und durch gestalterische Maßnahmen wieder erlebbar gestaltet.

Die Lage der Brücke nimmt den historischen Platz einer ehemals schmiedeeisernen Brücke ein und führt damit die Achse Cordesbrunnen-Rosarium weiter. Die Gestaltung der 12m langen Brücke findet eine Anlehnung an die damaligen Brücken mit



Knüppelgeländer, die die Insel mit dem Rosarium verbunden.

Zudem wird die historische Wegführung in Teilen wieder aufgegriffen. An der nordwestlich gelegenen Inselspitze, welche zugleich den höchsten Punkt der Insel markiert, weitet sich der Pfad tropfenförmig auf und schafft eine platzartige Situation mit einem Rundumblick auf Insel und Uferbereich. Historische Sichtbeziehungen zum Rosarium und zum nördlich gelegenen Cordesbrunnen werden wiederhergestellt.

